

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 13.

Budapest, den 27. März 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Als nächste Novität des Nationaltheaters geht am 2. April das vieractige Schauspiel „Befreiung“ („Szabadulás“) von Brieny in folgender Rollenbesetzung zum 1. Male in Szene: Dr. Bertry: Herr Ujházi; Bertry jr.: Herr Szacsavay; Jean Belmont: Herr Ivánsi; Paul: Herr Csábr; Guernoché: Herr Gabányi; La Belleuse: Herr Dező; Richan: Herr Emerich Szigeti; Morienwal: Herr Horváth; Longuyon: Herr Hetényi; Segar: Herr Latabár; Lucienne: Frau P. Márkus; Frau de Caltenier: Frau Szacsavay; Frau de Mancourt: Frau Maróthy; Frau Longuyon: Fel. Mehlényi; Rosalie: Frau György.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Escompte- und Wechselbank. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Koloman v. Széll hat am 21. d. die ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Escompte- und Wechselbank stattgefunden. Dem vom Generaldirector Mar v. Beck vorgelesenen Geschäftsberichte ist zu entnehmen, daß im verflochtenen Jahre die Umsätze gegen das vorhergegangene Jahr, namentlich im Effecten-, Devisen- und Lombardgeschäft zurückgeblieben sind. Der Portefeuillestand betrug mit Jahreschluß fl. 8,321.766.58 gegen fl. 6,922.894.79 Ende 1895. Der Effectenbestand betrug fl. 2,017.665.13. Das Provisionsgeschäft war auch im Vorjahre ein günstiges. Der Stand der Lombardvorschüsse hat um ungefähr 1¹⁰/₁₀₀ Millionen abgenommen. Der Stand der Einlagen hat sich etwas erhöht. Das Geschäfts-Revirement betrug 1235 Millionen Gulden. Der Bruttogewinn des Vorjahres betrug exclusive der Passiv-Zinsen von fl. 531.850.47 fl. 2,144.713.50, von welchen nach Abzug sämtlicher Regiespesen, Steuern und Abschreibungen ein Reingewinn von fl. 1,395.486.15 zur Verfügung steht. Die Direction beantragte, anstatt der statutenmäßigen fünfprocentigen Dotation von fl. 26.820.62 einen Betrag von 100.000 fl. in den Reservefond zu hinterlegen, 15.000 fl. dem Pensionsfond der Beamten zuzuweisen, nach Abzug der Directions-Tantiemen fl. 176.844.92 auf neue Rechnung vorzutragen und vom verbleibenden Restbetrage eine Dividende von fl. 14 = 7% zur Vertheilung zu bringen. Die Generalversammlung acceptirte sämtliche Anträge der Direction, ertheilte dieser und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium und votirte dem Präsidenten, der Direction und dem Beamtenkörper für ihre erfolgreiche Thätigkeit den Dank und Anerkennung. Ueber Antrag des Präsidenten gab die Generalversammlung einstimmig ihrem tiefen Mitgeföhle über das Ableben des Directionsmitgliedes Adolf Lebly und des Mitgliedes des Verwaltungs-Comités Josef Kott Ausdruck und wählte an Stelle des Letzteren den Sohn des verewigten Directionsmitgliedes Adolf Lebly, Friedrich Lebly, zum Mitgliede des Verwaltungsrathes.

Ungarische Hypothekbank. Am 23. März hat die ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Hypothekbank stattgefunden. Der Vorsitz führte Koloman v. Széll. Dem vorgelegten Geschäftsberichte ist zu entnehmen, daß im abgelaufenen Jahre 78 Millionen Gulden neue Hypothekdarlehen gewährt wurden. Im Ganzen hafteten Ende December Hypothekdarlehen von 70.5 Millionen Gulden aus, wovon 47.5 Millionen Gulden auf Grundbesitz und 22.9 Millionen Gulden auf Zinshäuser entfallen. Der Schätzwert der verpfändeten Realitäten beträgt 154 Millionen Gulden, so daß die Hypothekforderungen 43.11 Percent des gesamten Schätzwertes der Hypotheken repräsentiren. Die im Jahre 1896 realisirten Communal-Darlehen betragen 3.9 Millionen Gulden. An Pfandbriefen und Communal-Obligationen wurden mehr als 15 Millionen Gulden abgesetzt. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt inclusive des Vortrages per 150.815 fl. vom Jahre 1895 1,926.364 fl. Hieron gehen ab im Sinne des §. 55 der Statuten 5 Percent Zinsen nach dem eingezahlten Capital von 10,300.000 Gold = 515.000 Gold = 1,287.500 Francs à 47-60

612.850 fl., verbleiben 1,313.514 fl. Die Direction beantragt, in den Reservefond zu hinterlegen 232.539 fl., für den Agio-Reservefond 10 Percent 116.269 fl., an Tantiemen für die Direction 10 Percent 116.269 fl., zusammen 465.079 fl. in Abschlag zu bringen und von den restlichen 848.434 fl. noch 4.6 Percent in Gold nach 10,300.000 fl. = 473.800 fl. Gold = 1,184.500 Francs à 47-60 563.822 fl. an die Actionäre auszubezahlen. Rest 284.612 fl. Die Dividende wurde mit 9.6 Percent oder 48 Francs für die ganze und 24 Francs für die halbe Actie festgesetzt. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, acceptirte die Anträge der Direction und ertheilte derselben das Absolutorium. Zum Schluß wurde über Antrag Dr. Karl Mészáros' dem General-Director Ferdinand von Beck, sowie der gesammten Direction und dem Beamtenkörper protocolarisch Dank votirt.

Die Ungarische Bank für Industrie und Handel Actien-Gesellschaft veröffentlichte soeben ihre Bilanz per 1896. Das Gewinn- und Verlustconto derselben enthält folgende Ziffern: Lasten, Spesen, Gehälter, Wohnungspannschale, Bezüge des Aufsichtsrathes, Steuer, Druckforten, Post, Telegramme, Reiseespen und Diverse 409.892 fl., Abschreibung der dubiosen Forderungen 8987 fl. Reingewinn 695.489 fl., Vortrag v. J. 1895 65.841 fl. Zusammen 1,180.210 fl. — Erträgnisse: Gewinnvortrag vom Jahre 1895 65.841 fl. Zinsen: Zinsen von Effecten 221.789 fl., Zinsen von escomptirten Wechseln 159.640 fl. Zinsen von Effectenvorschüssen und sonstigen Geschäften, nach Abzug der gezahlten Zinsen 329.225 fl. Gewinn an Devisen, Effecten und Comportalgeldern 191.170 fl. Hauszinsenertragniß 18.442 fl. Provisionen 194.100 fl. Zusammen 1,180.210 fl.

Ungarische Hypothekbank. Die planmäßig jährliche Verlosung der 4¹/₂%-igen Communal-Schuldverschreibungen dieser Bank wird am 1. April l. J. Vormittags 10 Uhr in den Banklocalitäten stattfinden.

Industrie-Unternehmungen.

Die Elisabeth-Dampfmühl-Actien-Gesellschaft hielt am 24. März unter Vorsitz des Directionspräsidenten Moriz Adler ihre ordentliche Generalversammlung. Nach einer eingehenden Darstellung über den Verlauf des Geschäftes im Jahre 1896 meldet der Directionsbericht, daß behufs Verwohlfeilung der Regie im Harmonia-Etablissement der Gesellschaft verschiedene Arbeiten durchgeführt wurden und die Direction auch ein Silomagazin im Fassungsraume von 80.000 Metercentnern erbauen ließ. Die Bilanz weist nach gewisfenhafter Bewertung der Vorräthe und nach Kürzung aller Spar- und Werthverminderungen, sowie nach Zuweisung von fl. 110.000 zum Amortisationsfond einen Reingewinn von fl. 126.142.54. Nach Abzug der Tantiemen von fl. 20.182.80 und nach Hinzurechnung des 1895-er Gewinnvortrages fl. 3492.93 verbleiben fl. 109.452.67. Die Direction beantragt fl. 81.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 12 per Actie = 6 Percent zu verwenden, fl. 25.000 dem Reservefonde zuzuweisen, fl. 3452.67 aber auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, ertheilte das Absolutorium und bestimmte, daß die Dividende vom 1. April angefangen zur Auszahlung gelange.

„Hungaria“ Kollgerste- und Birschälffabriks-Actien-Gesellschaft. In der am 25. März stattgehabten vierten ordentlichen Generalversammlung der „Hungaria“ Kollgerste- und Birschälffabriks-Actien-Gesellschaft wurde der Directionsbericht, welcher mit Befriedigung hervorhebt, daß unter der neuen Leitung das Betriebsergebniß des Etablissements im abgelaufenen Jahre eine entschiedene Wendung zum Besseren genommen hat, einstimmig acceptirt und beschlossen, nach Abschreibung von fl. 22.000.— an Werthverminderung den Reingewinn per fl. 1550.89 zur Entlastung des aus den Jahren 1894 und 1895 sich ergebenden Verlustcontos von fl. 128.342.58 zu verwenden und fl. 126.791.60 als Verlust für das nächste Geschäftsjahr vorzutragen. Zum Schluß erfolgte die Wahl des Aufsichtsrathes.

Ungarische Gummiwaaren-Fabriks-Aktien-Gesellschaft. Am 26. März fand unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Gustav Emich die sechste ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Gummiwaaren-Fabriks-Aktien-Gesellschaft statt. Nach Verlesung des von der Direction unterbreiteten Berichtes wurde derselbe und die Bilanz des abgelaufenen Jahres, welche nach Abzug der Dotationen für den Reserve- und den Neuaufschaffungs-fond einen Reingewinn von fl. 52.732.45 aufweist, zustimmend zur Kenntniß genommen und die Vertheilung einer Dividende von fl. 12.50 per Actie = 12½% beschlossen.

Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft. Die Direction hat beschlossen, für das Jahr 1896 die Vertheilung einer Dividende von 30 fl. per Actie = 15 Percent in Vorschlag zu bringen. Die Bilanz pro 31. December 1896 zeigt folgende Ziffern: Activa: Cassenbestand 57.443 fl., Portefeuille 60.894 fl., Werthpapiere und Cautioneffecten 40.653 fl., Cautionsdebitoren 82.125 fl., diverse Debitoren 459.697 fl., Werth der Ziegelwerke 2,028.588 fl., Werth der Kohlenwerke 1,925.730 fl., Centralbureau-Einrichtung 1250 fl., Vorräthe 142.888 fl., Totale 4,799.271 fl. — Passiva: Actiencapital 1,700.000 fl., Cautionsdebitoren 10.486 fl., Accepte 154.576 fl., diverse Creditoren 489.880 fl., unbehobene Actiendividenden 748 fl., Amortisationsfonds 91.399 fl., Reservefonds 181.801 fl., Special-Reservefonds 112.599 fl., Beamten-Unterstützungsfond 70.249 fl., Werthverminderungs-Reservefonds der Ziegelwerke 1,394.161 fl., der Kohlenwerke 289.776 fl., zusammen 1,683.938 fl., Nettogewinn per Saldo 303.591 fl., Totale 4,799.251 fl.

Actien-Gesellschaften.

Die Erste Ungarische Hotel-Aktien-Gesellschaft hielt unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Stephan v. Heinrich ihre ordentliche Generalversammlung. Der Schriftführer Dr. Julius Klemen brachte den Bericht der Direction zur Verlesung, welcher besonders den Besuch zahlreicher hoher und höchster Herrschaften hervorhebt, dessen sich das gesellschaftliche Etablissement anlässlich der Millemiums-Ausstellung erfreut hat. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von fl. 102.005.11, bezüglich welcher die Direction beantragt fl. 44.400 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 8 per Actie = 10% zu verwenden, fl. 30.000 dem Reservefond zuzuwenden, fl. 4812.56 als Tantieme der Direction auszuscheiden, fl. 15.000 der Gebäudeerhaltungs-Reserve zuzuführen, fl. 4500 als vertagsmäßige Tantieme des leitenden Directors und als Remuneration der Beamten zu bestimmen, den Rest von fl. 3291.55 aber auf neue Rechnung vorzutragen. Bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre durch ordentliche und außerordentliche Amortisation fl. 82.876.72 abgetragen, so daß die Hypothekenschuld der Gesellschaft derzeit nur mehr fl. 117.421.70 beträgt. Die Kosten des Umbaus des großen Saales in Zimmern, sowie die Einrichtung der durch diese Adaptation gewonnenen 16 neuen Zimmer hat die Direction nicht als Vermögenstheil in die Bilanz eingestellt, sondern dieselben erscheinen aus dem Betrieb gedeckt und ins Gewinn- und Verlust-Conto gestellt. — Nach Verlesung des Aufsichtsraths-Berichtes nahm die Generalversammlung den Bericht zustimmend zur Kenntniß, bestimmte, daß die Dividende von 1. April l. J. angefangen zur Auszahlung gelange, ertheilte dem Functionären das Absolutorium und votirte der Direction protocollarisch Dank und Anerkennung. Schließlich wurden die bisherigen Aufsichtsräthe wiedergewählt.

Die St.-Lucasbad-Aktien-Gesellschaft hielt am 25. d. unter dem Präsidium Dr. Moriz Mezei's ihre ordentliche Generalversammlung. Der Directionsbericht constatirt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr ein für das Unternehmen günstiges war, und haben sich die Einnahmen trotz der allgemeinen geschäftlichen Stagnation wesentlich gehoben. Das günstige Resultat ist nur der Ausbreitung der Wintercur und der Zweckmäßigkeit der Neueinrichtungen zu verdanken. Die Bäder wurden im vergangenen Jahre von 517.284 Gästen frequentirt. Die Gesamteinnahmen bezifferten sich auf fl. 206.026.37. Das Ergebnis des verfloffenen Geschäftsjahres ist nach Abzug sämtlicher Spesen, Steuern und Werthabschreibungen ein Reingewinn von fl. 92.648.67, bezüglich dessen Verwendung beantragt wird: fl. 70.000 zur Vertheilung einer Dividende von fl. 7.— per Actie, gleich 7 Percent, zur Dotierung des Reservefonds fl. 10.000, als Tantieme der Direction fl. 3264.84 zu verwenden und den Rest von fl. 9383.81 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht genehmigend zur Kenntniß, acceptirte die Anträge der Direction, ertheilte das Absolutorium und votirte der Direction protocollarischen Dank. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurden die bisherigen Mitglieder des ärztlichen Ausschusses wiedergewählt, ebenso wurde der bisherige Aufsichtsrath neuerlich berufen.

Verkehrsweisen.

Königlich Ungarische Seeschiffahrts-Gesellschaft „Adria“. Diese Gesellschaft veröffentlicht ihre Rechnungsabschlüsse pro 31. December 1896. Die Dividende wird wie im Vorjahre mit 10 fl. in Vorschlag gebracht. Das Gewinn- und Verlustcontostellt sich wie folgt: Erträgnisse: Gewinnvortrag 22.536 fl., Staatssubvention 570.000 fl., Schiffererträgniß 948.986 fl., diverse Erträgnisse 37.312 fl., Summe der Erträgnisse 1.558.650 fl. Lasten: Versicherung-Prämien 245.894 fl., Werthverminderung der Schiffe 406.037 fl., Prioritäten-Zinsen 116.676 fl., Abschreibung 55.802 fl., allgemeine Spesen 251.656 fl., Havarien und Schäden 33.150 fl., Zinsen 60.767 fl., Agioverlust 23.199 fl., Summe der Lasten 1.193.193 fl. Reingewinn 365.457 fl. (gegen 342.734 fl. im Vorjahre). Die Bilanz weist aus: Activen: Eigene Schiffe und Maschinen, Umbau-Conto 8.301.121 fl., Fünmaner Bau-Conto und Materialien-Magazine 907.797 fl., Cassenbestände 13.133 fl., bei Banken hinterlegte Capitalien 229.402 fl., Debitoren 424.451 fl., Schiffs- und Bahnfrachten, abzüglich der Spesen 169.955 fl., Werthpapiere 108.228 fl., Vaarvorschüsse und Materialien für die im Jahre 1897 zu verrechnenden Reisen 199.239 fl., zusammen 10.353.329 fl. Passiven: Actien-Capital 2.500.000 fl., Prioritäten 2.650.500 fl., Fünmaner Baugründe 150.000 fl., Hypothekar-Anleihe 347.793 fl., Reserven 3.467.810 fl., Creditoren, Accepte und Anweisungen 856.889 fl., transitorische Posten 14.878 fl., Reingewinn 363.104 fl., Gewinnvortrag 2352 fl., Summe der Passiven 10,313.329 fl.

Raab-Debenburg-Ebenfurter Eisenbahn. Der Personen- und Frachtenverkehr hat im letzten Jahrzehnt auf dieser Eisenbahn einen solchen Aufschwung genommen, daß weder die Zahl der Locomotiven noch die der Waggons mehr den Anforderungen entspricht. Die Personenbeförderung hat sich verdreifacht und die allgemeinen Leistungen sind um 50 Percent größer. Die Gesellschaft hat deshalb beschlossen, für 230.000 fl. Anschaffungen von Waggons und Locomotiven vorzunehmen.

An die schönen Leserinnen und — Leser. Es ist durchaus nicht Eitelkeit, wenn Mädchen oder Frauen kosmetische Mittel gebrauchen, sofern diese gleichzeitig zur Pflege der Haut dienen, sondern gewissermaßen ein Gebot des Fortschrittes. Nicht geringe Quantitäten kosmetischer Mittel werden auch von der Männerwelt gebraucht. Man ist nämlich zur Einsicht gekommen, daß der Mann seine Haut gerade so conserviren soll, wie eine Frau, es braucht dabei die Geschlechtsgattung durchaus keine Rolle zu spielen. Es ist einfach Bedürfnis, die das Gesicht verunstaltenden Miteffer, Wimpern, Sommersprossen und verschiedenen Uneinheiten der Haut zu entfernen. Natürlich muß dies durch ein in hygienischer Beziehung einwandfreies Mittel geschehen. Am besten wende man sich zum Bezuge solcher an alte, bewährte Firmen dieser Branche, wie zum Beispiel Anton J. Czerny in Wien, welche im Internatentheile unseres Blattes zeitweise auch angekündigt ist. Man verlange am besten mittelst einer Correspondenzkarte einen Prospect, welcher mit der größten Bereitwilligkeit an Jedermann zugesendet wird.

Briefkasten der Redaction.

- Herrn S. W., Budapest. Einen jüdischen Dialekt gibt es überhaupt nicht; was Sie darunter verstehen, wird mit „Mauscheln“ bezeichnet. Jeder Gebildete wird nach Möglichkeit trachten, diese Sprachsünden auszumergen.
- Herrn B. B., Wien. Paßt für ein dortiges Localblatt.
- Herrn J. M., Brünn. Soll demnächst erscheinen.
- Herrn Alb. F., Esseg. Wir danken bestens.
- Herrn B., Ruffstein. Die Manuscripte erhalten Sie nächster Tage und verzögerte sich die Erledigung, weil wir dieselben zu prüfen bisher keine Zeit fanden.
- Herrn F. Sch., Karlsbad. Sie scheinen unsere Mittheilung nicht recht verstanden zu haben, wollen Sie daher unser Schreiben nochmals durchlesen.
- Herrn S. M., Wien. Nichts für uns.
- Herrn A. K., Budapest. Was kümmert die Leser der H. Bl. der Umstand, wonach Sie an Rheumatismus leiden. Wer übrigens so etwas zu besingen gelaunt ist, dessen Schmerzen sind noch erträglich — für ihn, für Andere ganz gewiß.
- Herrn R., Wien. Einiges wird nächstens erscheinen.
- Herrn M. S., Pözlau. Nicht verwendbar.
- Herrn S. Ss., Esseg. Einiges davon erscheint in nächster Nummer.

J. SEMLER.

kaiserlich österreichischer und königlich ungarischer Hoflieferant,
Budapest, Ecke Wiener- und Dealgasse,
 empfiehlt zur Frühjahrsaison die neuesten Spezialitäten in
 original
englischen Stoffen für Herrenanzüge

und
DAMEN-COSTÜME
 wie auch
JAQUETTS.

Die Ungarische Asphalt- Actien-Gesellschaft

VI. Andrassy-ut 30.

übernimmt unter Garantie
 billigst die Ausführung von
Asphalt - Pflasterungen
 aller Art, so auch die radikale
Trockenlegung
feuchter Wohnungen.
Asphalt-Material
 anerkannt bester Qualität wird
 auch nach der Provinz versendet.
 — **Telephon** —

Curiositäten-Cataloge!

über seltene Bücher u. hochinter-
 sante Photographien mit 60 gross-
 artig ganz neuen Mustern gegen vorh.
 Eins. von fl. 1.— (Briefm.) **Georges**
Bertram, Genua (Italien).

!! Hochinteressante !!

Cataloge über Bücher und Photo-
 graphien mit 50 reizenden neuen
 Mustern fl. 1.— (Briefm.) gegen
 vorherige Einsendung.
K. Rudolf, Genua (Italien).

!! Photographien !!

für Künstler und Amateure. 100
 Muster u. 2 Original Cabinet Mt. 5
 oder fl. 3. (Briefm.) Catalog 10 fr.
C. Jardillier, 76 Rue Sedaine, Paris.

Gegründet 1843.

Gegründet 1843.

„STAR“

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Versicherungen in Kraft: | Garantiefonds:
364,557.850 Kronen | **95,168.367 Kronen.**

Im Jahre 1894 liquidirte Dividenden für die letzte
 fünfjährige Gewinn-Periode:

12,800.700 Kronen.

Versicherungen jeder Kombination werden gegen billigste Prämien
 zu constantesten Bedingungen durchgeführt und Informationen
 ertheilt durch die

Generaldirection für Ungarn:
Budapest, Theresienring 20.
FELIX ORMOS, General-Director
 Referenzen ertheilt die Pester Ung. Commercialbank

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: **A. Hatsek.**

Eduard Neumayer, Budapest, Szerecsen-utca 35.

Redacteur: **Wih. P.**

ömann.

Avis für Losbesitzer!

Unzählig sind die Haupttreffer, die seit Jahren gezogen, ver-
 gebens darauf warten, von den schlafenden Besitzern behoben zu werden.
 Woran liegt das? Daß in der Regel nur die laufenden Ziehungen
 controlirt werden, nicht aber das Restanten-Verzeichniß. Das Unzufri-
 nachsehenlassen hat einen nur problematischen Werth. Sehe doch Jeder
 selber nach und verschlepe nicht sein Glück. Ich habe deshalb ein aus
 84 Seiten bestehendes

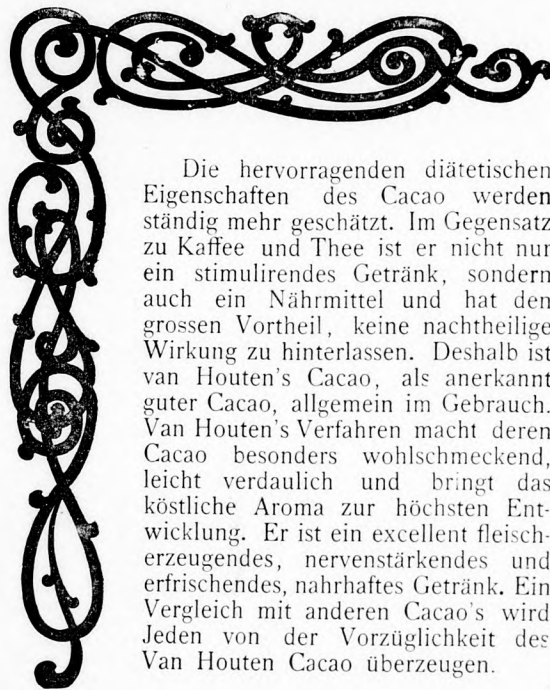
Restantenbuch

herausgegeben, das ein genaues, übersichtliches, authentisches Ver-
 zeichniß aller derjenigen Nummern sämmtlicher europäischer Lose ent-
 hält, welche schon längst mit Haupt- und Nebentreffern gezogen, aber
 noch immer nicht von den ihr Glück nicht ahnenden Besitzern behoben
 worden sind. Gegen Zahlung von 60 Kreuzern versende ich dieses
 Restantenbuch allenthalben per Post, wie auch per Nachnahme. Jüngster
 Tage bestellt Herr J. S. aus Schlappowitz bei Brünn, durch obige
 Annonce aufmerksam gemacht, mein Restantenbuch und fand darin
 zu seiner freudigen Überraschung, daß sein Stanislaw-Los Nr. 5363
 seit bereits mehr als 13 Monaten mit dem

Haupttreffer!!!

gezogen ist. Er hat es mir sofort zum Casso hergebracht. Die Stadtcassa
 in Stanislaw wird bezeugen, daß ich das Haupttreffer-Los eingekickt habe.
 Protocollirte Wechselstube **S. Fischer, Wien, Schottenturing 14.**

Telegramm-Adresse: **Bankfischer, Wien.**



Die hervorragenden diätetischen
 Eigenschaften des Cacao werden
 ständig mehr geschätzt. Im Gegensatz
 zu Kaffee und Thee ist er nicht nur
 ein stimulirendes Getränk, sondern
 auch ein Nahrungsmittel und hat den
 grossen Vortheil, keine nachtheilige
 Wirkung zu hinterlassen. Deshalb ist
 van Houten's Cacao, als anerkannt
 guter Cacao, allgemein im Gebrauch.
 Van Houten's Verfahren macht deren
 Cacao besonders wohlschmeckend,
 leicht verdaulich und bringt das
 köstliche Aroma zur höchsten Ent-
 wicklung. Er ist ein excellent fleisch-
 erzeugendes, nervenstärkendes und
 erfrischendes, nahrhaftes Getränk. Ein
 Vergleich mit anderen Cacao's wird
 Jeden von der Vorzüglichkeit des
 Van Houten Cacao überzeugen.

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“.

(Zeitung für Tabakverschleifer)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42,000 Tabak-Groß- und Kleinverschleifer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Konkursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigst. Abonnements und Inseratenaufnahme durch die

Administration des

„DOHANYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

BUDAPEST

II., Károly-körut 7. sz.